

NIEDERSCHRIFT

über die Einwohnerkonferenz im Ortsteil Untermaubach am 1.3.2016

Anwesend waren:

1. 20 Einwohnerinnen und Einwohner aus dem OT Untermaubach

2.: als offiziell entsandte Ratsmitglieder:

CDU: Herr Johannes Kaptain, Herr Josef Gilles
SPD: Herr Manfred Kilian
Bündnis90/Die Grünen: Herr Karl-Heinz Kern

3. von der Verwaltung: BM Eßer, GVD Schmöhl, AL Drewes-Janssen, VfW Lenzen

BM Eßer begrüßt die anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner aus dem OT Untermaubach sowie die anwesenden Ratsmitglieder und teilt mit, dass der Rat der Gemeinde Kreuzau am 3.12.2015 mehrheitlich den Beschluss gefasst hat, Einwohnerkonferenzen in den einzelnen Ortsteilen der Gemeinde durchzuführen. Innerhalb des Jahres 2016 sollen in 4 Ortschaften Einwohnerkonferenzen durchgeführt werden, die erste Veranstaltung findet heute in Untermaubach statt. Die Einwohnerkonferenzen sollen einberufen werden, weil die politischen Vertreter der Gemeinde Kreuzau sich für die Sorgen, Probleme und Wünsche der Bewohner des betroffenen Ortsteils interessieren und eigens in die Ortschaft kommen, um diese zu erfahren. Es gehe bei den Einwohnerkonferenzen ausschließlich darum, die Einwohnerinnen und Einwohner sprechen zu lassen und ihnen zuzuhören. Entscheidungen können anlässlich der Einwohnerkonferenzen nicht getroffen werden, die Anliegen werden in die Fachausschüsse und den Rat genommen und dort beraten und entschieden.

BM Eßer teilt mit, dass ein Ergebnisprotokoll durch die Verwaltung angefertigt wird. Er fragt in diesem Zusammenhang an, ob die einzelnen Fragesteller im Protokoll namentlich benannt werden dürfen. Hiergegen werden keine Einwände erhoben.

BM Eßer bittet die Anwesenden ihre Anliegen vorzutragen:

1. Herr Christoph Thiery, Kreuzau-Untermaubach

Herr Thiery bittet um Prüfung, ob die Straßenbeleuchtung zumindest zeitweise zur Kosteneinsparung abgeschaltet werden könnte (z.B. ab 23.00 Uhr). Des Weiteren wäre eine Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf energiesparende Lampen s.E. sinnvoll.

BM Eßer informiert, dass die RWE AG derzeit im Gemeindegebiet die Straßenbeleuchtung auf LED umrüstet. Die Eingabe von Herrn Thiery ist durchaus zwiespältig zu sehen, alle Facetten müssen betrachtet werden. Hier sei die Verkehrssicherungspflicht des Straßenbaulastträgers sowie das Sicherheitsbedürfnis der Bewohner zu beachten.

Anmerkung der Verwaltung:

Das Thema Reduzierung der Kosten der Straßenbeleuchtung insbesondere vor dem Hintergrund der Demontage vorhandener Leuchten bzw. der befristeten Abschaltung während der Nachtstunden ist bereits sehr intensiv im seinerzeitigen Sanierungsbeirat am 30.06. und 25.08.2005 diskutiert worden. Seinerzeit wurde festgestellt, dass vor Ablauf des damals gültigen Straßenbeleuchtungsvertrages (2013) keine Möglichkeiten der Kosteneinsparung gesehen wurden. Aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht, aber auch wegen Umrüstkosten, wurde auf ein zeitweises Abschalten verzichtet.

Im Rahmen der Beratungen über den neuen Straßenbeleuchtungsvertrag (gültig ab 01.07.2013 bis 30.06.2023) wurde ebenfalls entschieden, die Anzahl der Leuchten nicht zu reduzieren und auch auf ein zeitweises Abschalten zu verzichten. Gleichwohl konnten durch die neue Vertragsgestaltung und die Umrüstung der Straßenbeleuchtung von HQL-Leuchten auf überwiegend NAV-Leuchten bzw. auf LED-Leuchten Einsparungen erzielt werden. Ins-

gesamt werden seit 2013 im Bereich der Unterhaltungskosten und des Stromverbrauches jährlich rd. 100.000,00 € weniger ausgegeben (Stand 2012/2013 390.000,00 €, ab 2014 298.000,00 €).

Der Vorschlag von Herrn Thiery sollte nicht weiter verfolgt werden.

2. Herr Rolf Krudwig, Kreuzau-Untermaubach

- a.) Herr Krudwig führt aus, dass Untermaubach den Dorfmittelpunkt an der Burg Maubach habe. Er regt an, den Dorfplatz (Burgplatz) zu verbessern.
- b.) Er bringt des Weiteren in Erinnerung, dass in Untermaubach ein Judenfriedhof bestehe. In Erinnerung an die ehemaligen jüdischen Mitbürger könnten sog. „Stolpersteine“ verlegt werden.

Anmerkung zu a):

Die derzeitige Platzgestaltung ist im Jahre 1984 erfolgt. Haushaltsmittel für eine Umgestaltung stehen nicht zur Verfügung. Es würde sich um freiwillige Ausgaben der Gemeinde handeln. Wegen der derzeitigen Haushaltslage sollte aus Sicht der Verwaltung derzeit auch keine Umgestaltung erfolgen.

Anmerkung zu b):

Es trifft zu, dass im Ortsteil Untermaubach bisher keine „Stolpersteine“ verlegt worden sind. Dies trifft aber auch auf den Ortsteil Drove zu (hier gibt es auch einen noch wesentlich größeren Judenfriedhof). Es bleibt den Fraktionen vorbehalten, die Anregung aufzugreifen. Verwaltungsseitig ist keine Vorlage geplant.

3. Herr Peter Groß, Kreuzau-Untermaubach

Herr Groß greift die Anregung unter 2 a. auf und teilt mit, dass aus der Chronik des Ortsteils Untermaubach hervorgehe, dass früher rund um die Burgmauer der Pfarrgarten angelegt gewesen sei. Im Hinblick auf die Verbesserung und Belebung des Dorfmittelpunktes könne er sich vorstellen, den Spielplatz an der Brigidastrasse, der wenig frequentiert wird, auf den Grünstreifen vor der Burgmauer (gegenüber dem Pfarrheim) zu verlegen. Dies wäre dann ein zentraler Treffpunkt für junge Familien. Wenn zudem noch Bänke aufgestellt würden, wäre das auch positiv für Wanderer zu sehen. Die insgesamt hiermit verbundenen Kosten könnten durch den Verkauf des Grundstückes (Spielplatz Brigidastrasse) aufgefangen werden. Das Grundstück für den neuen Spielplatz am Burgplatz müsste bei positiver Entscheidung von der Kirche angepachtet werden.

GVD Schmöhl teilt hierzu mit, dass vor Jahren bereits ein Verkauf des Spielplatzgrundstückes an der Brigidastrasse geprüft worden sei. Hierbei habe sich herausgestellt, dass unter dem Grundstück alte Gewölbekeller liegen. Einen bauwilligen Interessenten für das Grundstück werden die enormen Kosten für die Ausschachtung von einem Kauf abhalten.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Anregung wird verwaltungsseitig zur Kenntnis genommen. Es ist nicht beabsichtigt, eine Vorlage hierzu zu fertigen.

4. Norbert Winkel, Kreuzau-Untermaubach

Herr Winkel spricht die Problematik des LKW-Verkehrs in Untermaubach an. Er stellt fest, dass in der ersten Kurve an der Strasse „Am Weißenberg“ der dort installierte Verkehrsspiegel abgebaut worden ist. Durch den unübersichtlichen Kurvenbereich überfahren die LKW regelmäßig die Randsteine und Bürgersteige. Hier seien bereits Beschädigungen zu erkennen. Der Verkehrsspiegel war sinnvoll, da die LKW-Fahrer hierdurch den Kurvenbereich einsehen und besser in die Kurve einfahren konnten, ohne Passanten oder andere Verkehrs-

teilnehmer zu gefährden. Er regt an, wieder einen Verkehrsspiegel an allen uneinsehbaren Bereichen auf der Strasse Am Weißenberg zu installieren.
BM Eßer sagt zu, dass die Verwaltung die Angelegenheit prüfen und auch mit dem Straßenverkehrsamt des Kreises Düren besprechen werde.

Anmerkung der Verwaltung:

Für das Aufstellen entsprechender Verkehrsspiegel in den Kurvenbereichen wäre der Kreis Düren als Straßenbaulastträger zuständig. Zwischenzeitlich wurde bereits eine Ortsbesichtigung mit dem Baulastträger unter Beteiligung des Straßenverkehrsamtes durchgeführt. Der Kreis Düren lehnt die Aufstellung von Verkehrsspiegeln ab. Gleichwohl wird der Kreis Düren die Kurvenradien hinsichtlich der LKW-Tauglichkeit überprüfen.

5. Sabine Tempel, Kreuzau-Untermaubach

- a.) Frau Tempel regt an, am Einmündungsbereich Brigida-/Rurstrasse ebenfalls einen Verkehrsspiegel zur Vermeidung von Gefährdungen installieren zu lassen.
- b.) Des Weiteren bittet sie um Prüfung, ob ein Zebrastreifen für die Querung der Rurstrasse zum Bahnhof Untermaubach aufgebracht werden könnte.

BM Eßer erläutert, dass eine gleichlautende schriftliche Eingabe der Ehel. Reul aus Untermaubach vorliege. Er sagt zu, auch diesen Punkt in die Ausschüsse zu nehmen und den Kreis Düren hiermit zu befassen.

Anmerkung zu a):

Im Einmündungsbereich steht bereits ein Verkehrsspiegel; zugegebener Maßen kann der nur aus Fahrtrichtung Schlagstein eingesehen werden. Aus Fahrtrichtung Brigidastraße gesehen wird verwaltungsseitig ein Verkehrsspiegel für überflüssig erachtet.

Anmerkung zu b):

Die Anlegung eines Fußgängerüberweges (Zebrastreifen) wurde in der Vergangenheit bereits mehrfach beantragt, letztmalig allerdings im Jahre 2005. Das Straßenverkehrsamt hat seinerzeit den Antrag wegen zu geringer Fußgängerfrequentierung abgelehnt. Ich beabsichtige nach den Osterferien eine erneute Zählung durchzuführen und die Anlegung eines Zebrastreifens erneut zu beantragen.

6. Peter Groß, Kreuzau-Untermaubach

Herr Groß führt aus, dass die Rurstrasse von beiden Seiten aus sehr schnell befahren wird. Es handele sich für den Bereich der Fa. Metsä Tissue bis hinter die Burg Maubach um einen gefährlichen Straßenbereich sowohl für Verkehrsteilnehmer als auch für Fußgänger. Er fragt in diesem Zusammenhang an, ob geschwindigkeitsdämpfende Maßnahmen analog der Maubacher Strasse in Winden vorgenommen werden könnten. Auch hier wird eine Prüfung zugesagt.

Anmerkung der Verwaltung:

Geschwindigkeitsdämpfende Maßnahmen in der Rurstraße wurden seitens der Gemeinde Kreuzau aufgrund einer Gemeinschaftseingabe Maubacher Bürger beim Kreis Düren als Straßenbaulastträger bereits im Jahre 2007 beantragt. Der Antrag wurde unter Abwägung aller Belange seinerzeit abgelehnt. Gleichzeitig wurde allerdings zugesagt, die Geschwindigkeit verstärkt überwachen zu lassen. In regelmäßigen Abständen werden auf der Rurstraße sowohl am Ortseingang aus Winden kommend, als auch in Höhe der Einmündung der Molbachstraße für den aus Obermaubach einfließenden Verkehr Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt.

Verwaltungsseitig ist nicht beabsichtigt, den Kreis Düren erneut um Überprüfung zu bitten.

7. Rolf Krudwig, Kreuzau-Untermaubach

Herr Krudwig teilt mit, dass es im Bereich der Schlagsteiner Brücke auf der Rurstrasse eine Verkehrsberuhigung gegeben habe, die aber deinstalliert worden ist.

BM Eßer erläutert, dass diese Verkehrsberuhigung aufgrund massiver Bürgerproteste entfernt worden seien.

Anmerkung der Verwaltung:

Bedarf keines Kommentars.

8. Herbert Franzen, Kreuzau-Untermaubach

Herr Franzen berichtet, dass an der Strasse „Im Bockshof“ durch den LKW- und PKW-Verkehr Hausanschlüsse eingefallen seien. Ferner werde sowohl die Geschwindigkeitsbegrenzung als auch die „Rechts vor Links“ Regel im Bereich der Strassen Im Bockshof/Brigidastrasse ignoriert. Er regt an, Markierungen auf den Fahrbahnen anbringen zu lassen.

BM Eßer erläutert, dass sowohl Verkehrszeichen als auch Fahrbahnmarkierungen vom Straßenverkehrsamt des Kreises Düren angeordnet werden müssen.

Anmerkung der Verwaltung:

Innerhalb der Straße befinden sich an drei Stellen Queraufbrüche im Bereich der gesamten Fahrbahnbreite, die auch schon länger vorhanden sind. Eine erneute Überprüfung hat ergeben, dass hier aufgrund der Verkehrssicherungspflicht unbedingt eine Schadensbeseitigung erfolgen muss. Der entsprechende Auftrag wurde bereits erteilt.

Die Missachtung der bestehenden „Rechts vor Links“ Regel ist leider kein Einzelfall. Markierungen auf der Fahrbahn sind nicht die Regel und wurden seinerzeit nur bei der Ersteinführung aufgetragen. Herr Franzen wurde entsprechend informiert.

9. schriftliche Eingabe von Frau Anni Hannot aus Obermaubach

BM Eßer verliest die Eingabe von Frau Hannot. Die Vorgenannte hat per E-Mail vom 26.1.2016 angeregt, mobile Geschäfte einmal pro Woche an einen zentralen Ort zu bestellen. Ferner wäre zu den Wochenenden ein Bäcker- und Metzgerwagen zu begrüßen.

Aus dem Kreis der Anwesenden wird berichtet, dass wöchentlich ein Verkaufswagen der Fa. Heiko Lebensmittel in Untermaubach verkauft. Die Fa. bietet wie ein herkömmlicher Supermarkt eine große Anzahl von Produkten an.

Graf Spee erläutert hierzu, dass die Lebensmittel durch die rollenden Supermärkte der Firma bis vor die Haustür gefahren werden. Er sagt zu, Informationen an Interessierte weiter zu geben.

Anmerkung der Verwaltung:

Entfällt.

10. Rolf Krudwig, Kreuzau-Untermaubach

Herr Krudwig regt an, den nunmehr gesperrten „Uhu-Umgehungsweg“ wieder zurück zu bauen. Des Weiteren wäre es wünschenswert, den Wanderweg „Auf den Schnürchen“ auszubauen.

Anmerkung der Verwaltung:

Es trifft zu, dass der Weg zwischenzeitlich aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht gesperrt wurde. Das seinerzeit teilweise montierte Geländer wird bei nächster Gelegenheit demontiert.

Der Ausbau des Wanderweges „Auf dem Schnürchen“ ist zwar wünschenswert, seitens der Verwaltung aus finanziellen Gründen jedoch nicht vorgesehen. Es handelt sich überwiegend

um einen Grasweg, der auf einer Länge von mindestens 500 m und 3 m Breite ausgebaut werden müsste.

Nachdem keine weiteren Fragen/Anregungen gestellt werden teilt BM Eßer mit, dass das Protokoll dieser 1. Einwohnerkonferenz den Ratsmitgliedern zur Kenntnis gegeben wird. Auch über das Amtsblatt werde informiert. Der Bürgermeister weist aber auch darauf hin, dass konkrete Anfragen jederzeit auch direkt mit der Verwaltung besprochen werden können.

Ansprechpartner sind natürlich auch die Ratsmitglieder vor Ort und der Ortsvorsteher,

Ortsvorsteher Graf Spee informiert, dass einmal im Jahr eine Ortsbegehung in Untermaubach unter Beteiligung des Bürgermeisters erfolge. Hierzu sind alle Untermaubacher eingeladen. Graf Spee dankt der Verwaltung für die schnelle und unbürokratische Hilfe bei Anliegen in Untermaubach.

BM Eßer bedankt sich für die rege Beteiligung und schließt die Sitzung um 19.40 Uhr.

Gesehen:
Der Bürgermeister

gez. Eßer

-Ingo Eßer-

gez. Drewes-Janssen

-Drewes-Janssen-